

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 19. September 1843



Raths-Protokoll

aufgenommen zur Sitzung in Oeconomicis am 19. Sept. 1843.

Gegenwärtige:

Hr. Bürgermeister Haydinger, im Dienste als Landtags-Deputirten abwesend

Hr. Maätsrath Maurer, Vorsitzender

" " " Buberl

" " " Knoll

" Oekon. Rath Woisetschläger

" " " Kaindl

" " " Neckheim

Sekretär Weinberger

" Bürgerausschuß Heindl

" " " Zeininger

" " " Lechner

" " " Fröhlich

" " " Schlager

Hr. M. Rath Maurer referirt.

6155. P. Stadtkassaamt zeigt an, daß Josef Höblinger den Pachtschillingen für das II. u. III. Qtl 1843 für die Öhlberg-Fleischbank N. 2 pr 15 fl CMz immer noch aushafte.

An den Restanten ein Dekret zur Zahlung seiner Schuld unter Androhung die Einklage auszufertigen.

6152. P. Voriges - wie vor in Betreff des Rückstandes des Johann Sandtner pr 6 fl 15 xr CMz für die Bank No. 18.

Wie No. 6155 P.

6153. P. Stadtkassaamt pcto Einbringung des Öhlberg-Fleischbank-Pachtschillingsrückstandes pr 12 fl 30 xr CMz von Michael Stachl, Metzger in Gleink.

Wie No. 6155.

5950. P. Voriges - wegen Abschreibung des in debite in Vorschreibung gebrachten Johann Holzinger'schen Interessen- Rückstandes pr 59 1/4 xr W.W.

Dem Kassaamte zur Abschreibung dieses Interessen-Betrages zuzustellen.

6467. P. Polizeiamt - wegen Beischaffung der abgängigen Fremdenbuchbögen.

Bei nachgewiesenem Bedarf die Anschaffung von ferneren 60 Büchern derlei Bögen bewilligt, der Conto nach dem verhandelten Preise vorzulegen, hievon Kassa- u. Conscript-Amt rathschl. zu verständigen.

6416. P. Rechnungs Revident Revis. Befund des Arm. Inst. Kassa-Journales pro Aug. 1843.

Richtig befunden, daher s. Beil. des Arm. Inst. Rechnungsführung wieder zuzustellen.

6414. P. Voriger - Revis. Befund des mild. Vers Fondskassa-Journal pro Aug. 1843.

Richtig befunden — s. Beil. der mild. Vers. Fonds Rechnungsführung zuzustellen.

6458. P. Prot. mit Anton Gaffl in Betreff der beabsichtigten Demolirung des Gilgenthores.

Dem ad No. 6440 P. abgegebenen Berichte anzuschließen.

6401. P. Kassaamt überreicht ad No. 5331 P. die eingebrachten Communschlauchkästen pr 79 fl 32 2/4 CMz mit der Bitte um Zahlungs-Anweisung des die Stadtkassa selbst treffenden Antheiles Pr 9 fl 56 2/4 xr CMz.

Dem Kassaamt aufgetragen den die Stadtkassa treffenden Antheil pr 9 fl 56 2/4 xr CMz an den Kosten auf den durch den Brand im v.J. nothwendig gewordenen neuen Schlauchbau in Steyrdorf an das Expedit auszubezahlen, u. dieses hat dann den Gesamtbetrag pr 89 fl 29 xr CMz dem Josef Mitter, welcher diese Kosten einstweilen bestritten hat, hinauszugeben u. die Bestätigung darüber vorzulegen.

6440. P. Protokoll über die Erklärung des Baumeisters Karl Hueber wegen Übernahme der Demolirung des Gilgenthores.

Vortrag: Anton Gaffl der Besitzer desjenigen Theiles des Stadtgrabens, wo vordem die Schießstätte zunächst der Stadtpfarrkirche war, hat schon im Jahre 1841 ein Gesuch hieher überreicht, welches dahin geht, daß die laut Contract v. 30. April 1834 um diesen Theil des Stadtgraben die den Graben gegen die Berggasse einfangende Mauer, welche der Stadt gehöre, im Innern schadhaft sei, u. der Einsturz drohe, reparirt werden soll. Hierüber wurde auch 5. Mai 1841 ein Augenschein abgehalten, wobei sich dahin ausgesprochen werde, daß die Reparatur dieser Mauer wirklich nothwendig sei, ein Kostenanschlag vor der Hand nicht errichtet werden könne, der Kosten beiläufig mit 25 fl CMz bestehen werde u. diese Arbeit im Wege der städtischen Regie ausgeführt werden soll. Dieser Antrag wurde mittelst Berichtes vom 11. Mai 1841 dem wohllöbl. Kreisamte vorgelegt hierauf erfolgte die Weisung v. 25. Mai 1841 Z 5591 dahin, daß es nach der Ansicht des kk. Kreisingenieurs zweckmäßiger sey, diese Mauer beiläufig bis zur Hälfte abzutragen u. daß hierüber eine weitere Erhebung gepflogen werden soll. Hierüber wurde der Bittsteller Anton Gaffl vernommen u. dieser erklärte, daß durch die Abtragung der Hälfte dieser Mauer seine Beschwerde nicht abgehalten werde, weil diese Mauer von unten auf schadhaft sei. Über die Vorlage dieser Äußerung erfolgte das Gutachten des k.k. Stadtingenieurs dahin daß wohl nachgewiesen würde, daß die Stadt Steyr Eigenthümerin dieser Mauer u. daher verpflichtet sey, dieselbe herzuhalten, es sei aber dieser Akt erst noch mit dem technischen Elaborate zu vervollständigen. Da man inzwischen in die Kenntniß gekommen war, daß im Laufe der Verhandlung diese Mauerstrecke, auf Kosten des Anton Gaffl ausgebessert worden sey, blieb dieser Gegenstand bis auf weiters auf sich beruhend. Nun ist aber Anton Gaffl auf der gleichen Beschwerde wieder eingeschritten, es wurde hierüber ein neuerlichen Augenschein eingenommen, u. bei diesem kam es zur Sprache, daß wohl eine Vorkehrung nothwendig sey, daß man aber nicht absehe, wozu von Seite der Stadt auf die Herhaltung dieser Mauer und auch des anstoßenden Gilgenthores, welches ganz unnütz ist u. zudem die Passage hemmt, Kosten verwendet sollen, und es dürfte lieber diese Mauerstrecke, sammt dem Gilgenthore bis auf den Grund niedergebrochen werden. Die über diesen Vorschlag vernommene geistliche Vogtei der Stadtpfarrkirche deren Nebengebäude, nemlich ein Holzbehältniß, allein an das Gilgenthor anstößt ist mit demselben einverstanden. Nachdem hierüber der Plan samt Kostenanschlag, von dem hiesigen Maurermeister Karl Hueber verfaßt, hieher abgegeben worden war, hat man ohngeachtet deßen, daß die Abtragskosten mit 259 fl CMz angesetzt sind und aus früherer Erfahrung auf den Werth des gewonnen werdenden Material nichts oder wenig zu rechnen war, verlautbart, ob nicht jemand diese Arbeit nur gegen die unentgeltliche Überlassung des Materials übernehmen wolle, u. es hat bei der auf den 15. d.M. angeordneten Tagsatzung Karl Huber wirklich sich anerböthen, daß er diese Demolirungsarbeiten bloß dagegen nächstens vornehmen wolle, daß ihm das Materiale unentgeltlich überlassen, u. gestattet werde, das brauchbare davon auf einen nächst gelegenen schicklichen Platze aufzuschlichten, übrigens hat Anton Gaffl, weiters wiederholt erklärt, daß er gegen dieses Unternehmen nicht nur nichts einwende sondern auch noch auf seine eigenen Kosten seinen Gartengrund wieder versichern lassen werde. Die gegenüber dieses Thores u. dieser Mauer befindlichen Hausbesitzer können eo ipso nichts einwenden, weil die Stadt nur über ihr Eigenthum verfügt, sie auf keinen Fall benachtheiligt werden, sondern nur dadurch u. zwar bedeutend gewinnen, daß sie mehr Luft, Licht u. Aussicht haben. Diese Gelegenheit dürfte im Übrigen umso

geneigter ergriffen werden, als durch die Ausführung dieses Projektes, welches wie schon gezeigt, der Gemeindekasse ganz u. gar keine Ausgabe verursacht, keine Einnahme entzieht, sondern Aufgaben erspart, laut Plan der Platz von der Stadtkirche gegen die Berggasse hinüber in einer nicht unbedeutenden Strecke um mehr als 5 Schuh, u. die Straße gegen Garsten, welche untern Thor derzeit nur 1 Klfter 2 Schuh breit ist auf 3 Klafter erweitert wird; daß hiedurch der Platz von der Stadtpfarrkirche überhaupt verschönert wird, braucht nicht mehr erwähnt zu werden.

Dafür übers den dießfälligen Antrag des Hrn. Referenten Conclusum per unanimia:

Es sey sich mittelst Berichtes an das wohllöbl. kk. Kreisamt, um die Genehmigung zu verwenden, u. sei diesen Berichte ein Rathsprotokollsextract sammt Beilagen anzuschließen.

Hr. M. Rath Buberl referirt.

6437. P. Revisionsbericht über die Schwimmschulrechnung.

Dieser Bericht samt der belegten Rechnung dem Rechnungsleger mit dem Auftrag rücksustellen, im Sinne der dießfälligen Regßsentscheidungen vorläufig die für den Schwimmeister zu deckende Auslage pr 20 fl 47 xr CMz im Wege der freiwilligen Subscription u. Sammlung der Beiträge, vorzüglich bei den hiesigen Schiffmeistern hereinzubringen, den noch verbleibenden Rest pr 15 fl 48 xr CMz als noch zu bezahlenden Ausstände in nächster Rechnung vorzuschreiben über des Resultat aber kurze Relation zu erstatten.

M. Rath Bleyer referirt.

6399. P. Michl Loitzenbauer Rechnungs-Revident berichtet ad N. 6105 der Revisionsbefund des Stadtkassejournals pro mense August 1843.

Aufzubehalten den sub Z. 6105. vorliegende Einlage mit folgenden Bescheide zu erledigen.

Das für den Monath August 1843 vorgelegte Kassajournal wird dem Kassaamte sammt allen Beilagen zurückgestellt, nachdem dasselbe bei der geschehenen Revision als richtig befunden wurde.

6420 P. M. Rath Bleyer überreicht eine von dem Prediger der evangelischen Gemeinde zu [?] [?]

Comitat in Ungarn Josef Bertl eingesendet Banknote pr 10 fl CMz zur Betheilung einer hilfsbedürftigen brandverunglückten Familie.

Dem Kassaamte mit dem Auftrage zuzustellen, diesen Betrag welcher gehörigen Orten in Empfangsverrechnung zu bringen ist dem Zeugschmiedmeister Kaspar Welzebach N. 78 im Wieserfeld gegen Bestätigung zu erfolgen, das Expedit hat den Namen des Gebers Josef Bertl u. die Gabe in dem dießfälligen Verzeichniße vorzutragen u. den öffentlichen Blättern einschalten zu lassen.

Hr. Oekonomierath Woisetschläger referirt.

6413. Rechnungsrevident berichtet ad N. 5972 den Revisionsbefund des Journals pro mense August 1843.

Dem Taxamte zur Deckung u. zum Beleg seiner Rechnung.

Hr. Oek. Rath Kaindl referirt.

5330. Das Kassaamt überreicht in der Anlage den Ausweis über die Pachtverhältniße der Wohnung untern Reichenschwaller Thor u. den 3 Verkaufsladen, unter dem Ennsthore.

Was die Wohnung unterm 2. Neuthor betrifft, so nimmt der Maät die Anzeige des Cassaamtes zu seinem Wissen. Über die Anmerkung über das 3. Gewölb unterm Ennsthor wird dem Registraten aufgetragen die Magistrats Erledigung dto 28. Aug. 1824. Z. 2108 vorzulegen, u. zugleich hiebei zu bemerken, auf welche hohe Genehmigung sich diese Grundüberlassung zum 3. Gewölbe gründet.

6080. Gottfried Eisenmann Handschuhmacher zu Steyrdorf bittet um Überlaßung des bisher von Joseph Aichinger benutzten Gewölbes am Schloßberge.

Hierüber wird dem Bittsteller bedeutet, daß dieses angeführte Gewölbe mit Ende 7ber zu beziehen sei, gegen dem, daß derselbe 20 fl CMz jährlichen Pachtzins bezahle u. diesen 1/4-jährig vorhinein auf das städtische Kassaamt entrichtet. Weiters hat, sich derselbe im 7ber bei Hrn. Secretär Weinberger zu melden, wo das Protokoll aufgenommen werden wird, um auch die h. Genehmigung für diesen Pachtvertrag zu erlangen.

8353. Johann Haider Steinmetz bittet um Anweisung eines Vorschusses von 250 fl CMz aus den Stadtcassa wegen vollendeten Bau des Brunnenkars in der Berggasse.

Dem Bauamtsverwalter zur Nachsicht, ob besagtes Brunnchor gut hergestellt, u. wasserhältig ist, u. ist die Relation mit 2 Bürgerausschüssen zu fertigen u. der Akt der Verhandlung so wie das h. Regg's Dekret mit Kreisa. Int. anmit vorzulegen.

6379. Katzenbeißer Landgerichtsdieners zeigt an, daß eine Reparatur an dem Ofen in seiner Wohnung nöthig sei.

Dem Bauamtsverwalter zur Nachricht u. Relation von 8 Tagen.

6388. Protokoll über die Vernehmung der Josefa Eichinger wegen Räumung ihres Verkaufsladens am Schloßberge.

Wird dem Expedite aufgetragen, die Miethcontracte mit Jos. Eichinger vorzulegen damit dieselben aufzuheben u. mit dem neuen Bestandnehmer dieses Gewölbes neue Verträge ausgefertigt werden können.

6391. Kr. A. Dekr. über die Kassaamts Geld- u. Material Rechnung pro 1842 mit den buchhalterischen Anständen über diese Rechnung.

Zufolge dieses Auftrages ordnet der Maät an, dem Bauamtsverwalter diese Anstände mit dem Auftrag herauszugeben diese Erläuterungen binnen 6 Wochen dem Maäte zu überreichen.

Unter einem erhält das Expedit den Auftrag der h. Anordnung gemäß dem Rechnungsleger die Original Kreisamts Decrete zur Belegung seiner Rechnung gegen die Copien hinauszugeben, u. die letzteren in der Registratur aufzubewahren, ferner ist an die kk. Prov. Staatsbuchhaltung sogleich die Empfangsbestätigung zu erlaßen.

6396. Das Stadtkassaamt zeigt an, daß heute die von der Wittwe Katharina Binder im Excöllestiner Gebäude gemiethete Wohnung zurück gesagt wurde, u. daher neuerdings zu vermieten wäre. Ist der Miethvertrag vorzulegen.

6402. Das Expedit relationirt dem Cassaamte bereits schon die Abschrift des Josef Heindl'schen Pachtvertrages übergeben zu haben.

Damit das Kassaamt die Vorschreibung des Zinses von Josef Heindl für die 3 Laden an der Steyrbrücke vollziehen könne so hat das Cassaamt eine Abschrift des Liz. Protokolls v. 12. Mai d.J. zu erhalten, woraus ersichtlich, daß der Pacht von 7. Juni 1843 bis 1. Juny 1849 mit 92 fl 30 xr jährlich Pachtschilling bedungen worden ist. Eine Abschrift ist auch dem Pachtnehmer Jos. Heindl eine Abschrift des Licitat. Protokolles zuzustellen.

6439. Dist. Aktuar Willner bittet um Anweisung von 20 xr CMz für die für den Schübling Wilhelm Grünwald erkauften Schuhe.

Dem Cassaamte mit 20 xr CMz zu Zahlung angewiesen.

6441. Protokoll über die Versteigerung der Verkaufsgewölbe unterm Ennsthor.

Ist dieser Akt mit Bericht dem Kreisamt zur Genehmigung vorzulegen.

6482. Bernhard Benedikt Bauverwalter ersucht um Anordnung einer Licitation zur Beschaffung der pro 1844 präliminirten Holzgattungen u. Baumateriale.

Nachdem man die Dringlichkeit wegen Beischaffung des nöthigen Brückenbauholzes erkennt, da der alte Vorrath hiervon ganz aufgezehrt ist u. bei den vielen Brücken u. Stege die Steyr zu besorgen u. herzuhalten hat ein Vorrath von Holz bestehen muß, so ordnet der Maät auf den 13. Oktbr. N. Mittag um 2 Uhr eine Abminderungslicitations-Tagsatzung, u. sind hiebei folgende Gattungen Hölzer zu bestellen:

1. 34 Stämme von weichem Holz zu Ennsbäumen mit 9 bis 10 Klafter Länge, am dünnen Ort mit 11 bis 12 Zoll Dicke, den Stamm à 12 fl nach Vorschrift behaut u. in den altstädtischen Bruckstadl unentgeltlich gestellt.
2. 46 Stk. weiche Stämme zu Brückenbarrieren 9 — 10 Klfr lang, am dünnen Ort 9 — 10 Zoll dick, den Stamm à 6 fl CMz ebenfalls behaut, u. in den Brückenstadl gestellt.
3. 15 Stämme zu Straßenbarrieren mit 8 — 9 Klfr Länge am dünnen Ort 6 — 7 Zoll dick so wie vor bestellt, à 4 fl CMz.
4. 15 Lerchenstämme zu Brückenstecken u. a. Baulichkeiten 9 Klfr Länge 8 — 9 Zoll dick am dünnen Ort, à 10 fl CMz so wie vor bestellt.
5. 50 Stk. 2 1/2 Zoll dicke 15 — 16 Schuh lange Streu 7 Zoll breit à 18 xr CMz.
6. 600 Stk. Streubäume zur Bestreuung der Brücken wovon 500 Stk mit 15 Schuh u. 100 Stk. mit 17 Schuh lang sein müssen à 41 xr pr Stk.
Hiebei wird bemerkt, daß bei der Licitation zu versuchen wäre ob für diesen Preis nicht gehauene Streubäume zur Brückenlegung zu bekommen wären, da man die Überzeugung hat, daß diese Holzgattung viel dauerhafter als die von Sagsmüller geschnittenen Streubäume seyen, weil letzte durch das Flößen im Wasser viel Nässe in sich ziehen u. hiedurch eher faulen.
7. 100 fl weiche Gmeinladen 15 Sch. l. 7 Z. breit d. Stk. 9 xr.
8. 50 Stk. lerch. Gmeinladen 15 Sch. l. 7 Z. b. à 16 xr CMz.
9. 20 Stk. Ruderbäume à 16. xr CMz.
10. 20 Stk. Lichtputzen zu [?] à 8 xr
11. 30 St. Gmeinlatten à 3 1/2 xr
12. 3000 St. Schindln à 1000 5 fl CMz

An Eisenmaterial

13. 500 St. Spranznägl à 6 fl 24 xr
14. 2000 St. Lattennägl à 2 fl 24 xr.
15. 3000 St. Schindlnägl à 58 xr

An Maurermaterial

16. 500 St. Mauerziegl à 6 fl
17. 100 St. Eisenziegl à 6 fl

Die Leitung dieses Protokolles wird dem Hrn. M. Rath Maurer zugewiesen, der Bürgerausschuß u. Bauverwalter hiezu zu laden. Auch sind die Edikte zu verfassen, an die Coäte Gleink, Sierning, Garsten u. Hall mittelst Schreiben, um die Verlautbarung zu ersuchen, u. durch Trommelschlag zu erkunden, als Lizitanten und vorzurufen der Holzhändler Math. Reder, der Forsthuber bei Sierning, der Sagsmüller Carl Jocher, der Sagsmüller Michl Heindl sowie der Eisenhändler Joh. v. Koller u. der Bauer Zachhuber am Misreitnergute.

Zahl 6114 P. Bauverwalter relat. ad No. 5734 über den früheren u. gegenwärtigen Zustand der Wohnung des Controllors Brazda im Excolest. Gebäude u. über die von ihm vorgenommenen Reparaturen u. aus Eigenem bestrittenen Auslagen.

Ist hierüber unter Rückschuß der Communicate dem wohllöb. kk. Kreisamte der entworfene Bericht zu erstatten, und um Erwirkung der Genehmigung zu bitten, daß dem Hr. M. Rathe Bleyer die

Wohnung des Controllor Brazda um einen jährlichen Zins von 25 fl CMz überlassen werden dürfe, u. der Letztere dagegen eine Entschädigung mit 200 fl CMz erhalte.

6368. P. Kassakontrollor Brazda bittet ad No. 5734 um Vergütung der aus Eigenem bestrittenen Kosten zur Verbesserung u. Herstellung seiner gegenw. Wohnung u. Überlassung einer andern städt. Wohnung.

Dem sub No 6114 P. unterm heutigen, an das kk. Kreisamt erstatteten Berichte in Orig. sammt allen Beilagen anzuschließen.

Nachtrag zum Referat des Rathes Maurer.

N. 4821. Der Kassier Göschl bittet, um die Bewilligung zur Umwechslung seiner Dienstes Caution. Ist samt Beilagen mittelst des entworfenen Berichtes wegen Erwirkung der h. Reggsgenehmigung dem kk. Kreisamt vorzulegen.

6503. Die M. V. F. R. F. überreicht die Erläuterungen über die von der hochlöbl. Prov. Staats-Buchhaltung in Linz gegen die II. M. V. F. Steuerrechnung vom Jahre 1842 gestellten Mängel mit der Bitte um Einbegleitung an hohe Behörde.

Diese Erläuterungen amtlich mitzufertigen und mittelst Bericht dem kk. Kreisamt vorzulegen.

Haydinger

Maurer M. Rath.

Woisetschläger Oek. Rath

Kaindl Oek. Rath

Neckhaim Oek. Rath

Weinberger Sekr.